

## **Klima-Leitbild für den Landkreis Landsberg am Lech**

### **Präambel**

Der „Landkreis Landsberg am Lech“ setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung im Kreisgebiet ein, die nachfolgenden Generationen den größtmöglichen Freiraum geben soll, ihr Lebensumfeld selbstbestimmt zu gestalten. Er fordert im Rahmen seiner Möglichkeiten den verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen (z.B. Energie, Boden, Wasser, Klima), aber auch mit allen - den Menschen gegebenen - Potenzialen. Der Kreis verpflichtet sich dazu, mit konkreten Maßnahmen einen kontinuierlichen und nachweisbaren Beitrag zu diesem Ziel zu leisten.

Die Teilnahme am European-Energy-Award - Prozess dient dabei als maßgebliches Leit- und Führungsinstrument, welches die umweltpolitischen Aktivitäten, nach vorausgegangenen Diskussionsprozessen im Klima-Beirat und den zuständigen Gremien bündeln und ausrichten soll.

Der Landkreis Landsberg am Lech strebt an, für die kreisangehörigen Gemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger, aber auch darüber hinaus für die gesamte Region und innerhalb Bayerns eine Vorbildrolle einzunehmen.

Der Kreis informiert und kommuniziert regelmäßig und offen mit den kreisangehörigen Kommunen, ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie mit allen im Kreisgebiet ansässigen Körperschaften, Organisationen, Einrichtungen und Vereinen über die geplanten Maßnahmen und Ziele. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sollen als Leitfaden für alle weiteren Entwicklungen im Landkreis dienen, um ein Erreichen der Klimaziele des Pariser Abkommens von 2015 zu ermöglichen, sofern die bundespolitischen Rahmenbedingungen dies zulassen.

### **Übergeordnete Aufgaben:**

***Der Landkreis will dem Thema „Klimaschutz sowie der Klimawandelanpassung“ einen hohen Stellenwert einräumen.***

### **Landkreisverwaltung:**

- Das Klimaschutzmanagement des Landkreises steuert den Prozess mit Unterstützung des Klimaschutzbeirates. Die kreisangehörigen Gemeinden werden in den Prozess eingebunden und zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in ihrem Einflussbereich motiviert.
- Bis 2028 strebt die Landkreisverwaltung an, weitestgehend CO<sub>2</sub>-neutral zu wirtschaften. Die verbliebenen und teilweise unvermeidbaren Restemissionen (THG) werden nachhaltig kompensiert und kontinuierlich weiter reduziert.
- Bei den Entscheidungen des Landkreises sollen die Grundsätze und Ziele des Energie- und Klimaschutzleitbildes sowie die Klimawirksamkeit der Beschlüsse geprüft und berücksichtigt werden. Der Landkreis ist sich seiner Vorbildfunktion bewusst.

#### **Gesamter Landkreis:**

- Der Landkreis strebt an den THG-Ausstoß /Kopf auf deutlich unter 6 Tonnen bis 2030 zu reduzieren und damit die Zielvorgaben aus dem Klimaschutzkonzept 2013 zu erfüllen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises wird, mit Kampagnen und Informationsveranstaltungen, zu den im Klimaleitbild aufgeführten Themenbereichen verstärkt und in allen zur Verfügung stehenden Medien transportiert.
- Die Klimabildung im Landkreis soll, als Basis zur breit angelegten Bewusstseinsbildung der Bevölkerung, konsequent ausgebaut werden.
- Die kreisangehörigen Kommunen, Bürger und Unternehmen sollen durch geeignete Anreize und Aktionen motiviert werden, ihre Klimaschutzaktivitäten deutlich auszubauen, um für das gesamte Kreisgebiet die in diesem Leitbild gesetzten Ziele erreichen zu können.

#### **Nachhaltig Bauen & Sanieren:**

***Der Landkreis ist sich seiner Vorreiterrolle bewusst und setzt hohen Standards bei Neubau und Sanierung.***

#### **Landkreisverwaltung:**

- Mit dem Ziel des THG-neutralen Betriebs ab 2028 (in Anlehnung an das Bayerische Klimaschutzgesetz vom Nov. 2021) sollen die kommunalen Liegenschaften durch Sanierung und Energieeffizienzverbesserung weiter optimiert werden.
- Die Kreisverwaltung ist sich ihrer Vorbildrolle bewusst, weswegen Neubauten und Sanierungen der kommunalen Gebäude von Planung bis zur Umsetzung in vertretbaren hohen energetischen und ökologischen Standard erfolgen sollen.
- Die Kreisverwaltung führt eine Gebäude-Richtlinie zur energieeffizienten Bewirtschaftung der Landkreisliegenschaften sowie für den Neubau ein.
- Ein konsequentes kommunales Energiemanagement soll für alle relevanten kreiseigenen Liegenschaften umgesetzt werden.

#### **Gesamter Landkreis:**

- Die kreisangehörigen Gemeinden werden zur Umsetzung von zukunftsfähigen (THG-neutralen) Neubauten, einer nachhaltigen energetischen Gebäudesanierung und einer konsequenten Einführung eines kommunalen Energiemanagements motiviert.
- Um Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger ausreichend für Klimaschutz und Lebensstilwandel zu sensibilisieren, wird das Angebot an Energieberatungen und Beratungskampagnen ausgeweitet und die Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in Form von Informationskampagnen verstärkt.

### Energieeffizienz:

***Der Landkreis will bei den kreiseigenen Liegenschaften in Sachen Energieeffizienz eine Vorbildrolle einnehmen und Akteure wie Kommunen, Bürger, Handwerk und Unternehmen für Effizienzmaßnahmen sensibilisieren.***

#### Landkreisverwaltung:

- Die Landkreisverwaltung strebt durch die konsequente Umsetzung von Effizienzmaßnahmen jenseits der Gebäudetechnik den THG-neutralen Betrieb der Kreisverwaltung an, dies betrifft u.a. die Nutzverhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einzelnen Verwaltungsabläufe und die nachhaltige ökologische Beschaffung.
- Die Landkreisverwaltung führt eine interne Richtlinie zur energieeffizienten und nachhaltigen Beschaffung ein.

#### Gesamter Landkreis:

- Der Landkreis strebt an, örtliche Unternehmen und das Handwerk zu motivieren und über Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz durch Netzwerkarbeit und Beratungskampagnen gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen zu informieren.
- Für die Bereiche private Haushalte, Kommunen, Verkehr und Unternehmen, die nur indirekt vom Landkreis beeinflusst werden können, werden Maßnahmen koordiniert und initiiert, die zur Reduktion der THG-Emissionen beitragen.
- Eine Evaluation durch ein regelmäßiges Monitoring in Form der THG-Bilanzierung soll weiterhin durchgeführt werden.
- Der Landkreis sensibilisiert die Öffentlichkeit (Kommunen, Unternehmen, Bürger, Bildungseinrichtungen) durch regelmäßige Berichterstattungen (in Gremien und Presse), Aktionen und Wettbewerbe.

### Erneuerbare Energien:

***Der Landkreis strebt an durch geeignete, technisch und wirtschaftlich vertretbare Maßnahmen den Anteil an erneuerbaren Energiequellen auf dem Landkreisgebiet weiter zu erhöhen und die fossilen Energieträger zu reduzieren.***

#### Landkreisverwaltung:

- Die Landkreisverwaltung strebt an bis 2028 ihr Liegenschaften weitestgehend auf der Basis erneuerbarer Energieträger zu versorgen.

#### Gesamter Landkreis:

- Durch entsprechende Maßnahmen soll die Erzeugung von Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien sowohl im privaten wie auch im kommunalen Bereich deutlich gesteigert werden. Hierzu sollen die Kommunen, Unternehmen und Bürger:innen

beim Ausbau und bei der Umstellung auf erneuerbare Energieträger weiterhin vom Landkreis motiviert und unterstützt werden.

- Der Landkreis unterstützt die Kommunen bei der Umsetzung von Bürgerbeteiligungs-Modellen auf dem Kreisgebiet.

### **Mobilität & Verkehr:**

***Der Landkreis will durch geeignete Maßnahmen gemeinsam mit den Kommunen, den Bürgern alternative Mobilitätsangebote bereitstellen und sie zum Handeln motivieren. Dabei soll besonders ein sicherer Rad- und Fußverkehr innerhalb der Gemeinden, aber auch interkommunale flexible ÖPNV-Verbindungen im Vordergrund stehen.***

#### **Gesamter Landkreis:**

- Die Verkehrsplanung des Kreises will die Attraktivität der Bahn- und Busverbindungen im Landkreis verbessern. Dies bedeutet, das Angebot auf effiziente Weise auszubauen und gleichzeitig die Bevölkerung für die vermehrte Nutzung des ÖPNV zu sensibilisieren (Mobilitätsmarketing).
- Das Radwegenetz soll im Kreisgebiet weiter ausgebaut und bestehende Lücken geschlossen werden. Die Attraktivität wird über zeitgemäße Fahrradinfrastruktur kontinuierlich verbessert.
- Der Landkreis setzt sich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten dafür ein, dass dem Rad- und Fußverkehr eine höhere Akzeptanz und Bevorzugung im innerörtlichen Bereich zugesprochen wird und unterstützt Gemeinden bei der Realisierung entsprechender Maßnahmen.
- Wo keine eigenen Radwege möglich sind, soll der MIV durch geeignete Angebote (für Pendler, Car-Sharing, Anrufsammeltaxi, MitfahrApp, Mitfahrbänke) ersetzt werden.
- Der Landkreis strebt den weiteren Ausbau von flexiblen Mobilitätsangeboten (AST, Bürgerbus, Car-Sharing, usw.) in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen an.
- Der Landkreis unterstützt den Ausbau der Elektromobilität sowie weiterer nachhaltiger Antriebsformen und der dafür benötigten Infrastruktur in den kreisangehörigen Gemeinden.

## Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel:

***Der Landkreis sieht sich in der Verantwortung einerseits durch geeignete CO<sub>2</sub>-Minderungsmaßnahmen dem Klimawandel entgegen zu wirken. Andererseits sollen die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um die damit verbundenen Risiken und Schadenspotenziale für Bürger, Unternehmen und Infrastruktur durch geeignete Kooperationen und Aktionen zu reduzieren.***

### **Gesamter Landkreis:**

- Der Landkreis arbeitet eng mit den relevanten Institutionen (regional und überregional) zusammen um möglichen Auswirkungen des Klimawandels im Kreisgebiet entgegen zu wirken.
- Der Landkreis setzt auf Öffentlichkeitarbeit und Information zu den erwarteten Veränderungen der Klima- und Umweltbedingungen im Kreisgebiet sowie deren Auswirkungen auf alle relevanten Sektoren des gesellschaftlichen Lebens.
- Der Kreis nutzt konsequent alle Möglichkeiten, die Kommunen über die zu erwartende Veränderungen der Klima- und Umweltbedingungen im Landkreis bis 2050 und darüber hinaus zu informieren und zu motivieren wirkungsvolle Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel zu realisieren, bzw. den Rahmen für geeignete Umsetzungsmaßnahmen durch die Bürger:innen und Unternehmen zu schaffen.
- Die Aktivitäten des Kreises schließen auch Maßnahmen zu nachhaltigen Wirtschaftsweisen wie z.B. in der Land- und Forstwirtschaft, der Verhaltensänderung und der CO<sub>2</sub>-Bindung (Senken) mit ein.
- Der Landkreis unterstützt den globalen Süden bei einer nachhaltigen Entwicklung auf der Basis erneuerbarer Energien. Dies geschieht über die Kompensation eigener Restemissionen mittels zertifizierter Emissionsminderungsprojekte sowie über qualifizierte Information von Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen zur Treibhausgaskompensation. Gleichzeitig sollen Kompensationsmaßnahmen in der Region mit einem festen Anteil an der Gesamtkompensation gefördert werden, um lokale Entwicklungen zu initiieren.